

## **Die Deutschen Single-Charts – Die frühen und „komplizierten“ Jahre**

Im Juli 1959 brachte der Musikmarkt erstmals ein Verkaufshitparade heraus, die als Datum „Juni 1959“ trug. Diese Hitparade hatte 20 Positionen und es gab pro Platzierung einen Titel mit einem Interpreten. Die Anzahl der gelisteten Platzierungen war in den ersten Jahren recht unterschiedlich.

Diese Auflistung erschien ab diesem Zeitpunkt bis Anfang 1965 monatlich und wird von den Chartfreaks als die „Offizielle Deutsche Hitparade“ anerkannt. Davor gab es mehrere Spezialauswertungen, wie z.B. „Der Automatenmarkt“. Dessen monatlichen Listen werden gerne für den Zeitraum 1954 bis Sommer 1959 für Statistiken benutzt. Für Februar bis Mai 1959 gibt es auch Top-14-Listen vom Musikmarkt, die ich in meinen Auswertungen hier benutze.

Die Liste aus Dezember 1959 ist entweder verschollen oder aber auch nie veröffentlicht worden. Auf Basis der Vorwochen-Platzierungen konnten die meisten Positionen rekonstruiert werden. Für die Plätze 29/33/40/56/59/60 gibt es keine belegbaren Informationen. Manche Statistiker setzen hier „vermutete“ Titel ein, ich werde sie aber in meiner Liste ganz weglassen.

Unterschiedlich sind auf die Terminierungen der Chartlisten. Der Musikmarkt erschien immer am 15. eines Monats. Anfangs stand dann als Überschrift der Vormonat.

Beispiel: Erscheinungsdatum 15.06.1960 → Chartmonat Mai 1960

Diese Vorgehensweise änderte sich im Laufe des Jahres 1961, so dass ab dann z.B. die Liste vom 15.02. auch den Monat Februar widerspiegelte.

Im Januar 1960 wurden erstmals für einen Titel auch mehrere Interpreten genannt. Auf Platz 1 stand „Marina“, als Interpreten wurden Rocco Granata und Will Brandes gelistet. Es ist klar, dass es sich hier um das italienische Original und die deutsche Coverversion handelt. Auf der 3 findet man „Morgen“ in der Version von Ivo Robic und der Instrumentalvariante von Billy Vaughan.

Und auf der 4 steht der Kriminal-Tango von Hazy Osterwald und von Ralf Bendix, also zwei deutsche Versionen mit identischen Texten.

Später kamen dann auch noch Varianten mit A und B-Seite, deutsche und englischen Versionen eines oder auch unterschiedlicher Interpreten. Beliebte Beispiele dafür sind Connie Francis und Cliff Richard, die viele ihrer englischen Titel auch in deutscher Sprache veröffentlichten.

All diese unterschiedlichsten Varianten wurden in der Hitparade zu einer Platzierung verdichtet. So gab es populäre Titel, bei den 6 oder mehr Interpreten auftauchten. Dabei konnte man optisch auf den Original-Vorlagen des Musikmarkts eine Unterscheidung in der Bedeutung der einzelnen Künstler erkennen.

### **Stufe 1 Haupt-Interpreten**

Diese 1-n Interpreten wurden in Fettdruck und einem Sternchen \* vor dem Namen aufgeführt.

### **Stufe 2 wichtige Interpreten**

Diese 0-n Namen findet man in Fettdruck

### **Stufe 3 zusätzliche Interpreten**

Diese 0-n Interpreten sind in Normalschrift und werden hier nur erwähnt.

Die Stufe 1 gibt es pro Position mindestens einmal, es kann sein, dass die Gruppen 2 und 3 überhaupt nicht auftauchen. Die Interpreten aus Stufe 3 werden in meiner Datenbank nicht berücksichtigt.

Ein zusätzliches Problem ist der Umstand, dass diese Interpretenaufstellungen für einen Titel nicht durchgängig waren. Es kann sein, dass ein Künstler in diesem Monat zur Gruppe A gehört, im nächsten gar nicht auftaucht und dann plötzlich in der Gruppe B steht.

Diese Besonderheiten waren bis Februar 1965 zu finden. Dann änderte man es so ab, dass tatsächlich eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Leider sind für Januar und Februar keine Originalcharts aufzutreiben, so dass hier teilweise von den Chartfreaks „vermutet“ wurde. Außerdem ging man dazu über, zwei Mal im Monat (zum 1. und 15.) eine Liste zu veröffentlichen. Ab Januar gab es dann eine wöchentliche Liste, so wie wir sie heute noch kennen. Die Anzahl der genannten Platzierungen ging von 40 über 50 und 75 zu den Top 100 über.

Die oben genannten Umstände aus den Jahren 1959-1965 machen es für eine Datenbank recht kompliziert, da diese im Prinzip eindeutige und einheitliche Strukturen voraussetzt. Ich bin aber dabei, das Ganze in Form zu gießen und das so aufzubereiten, dass es auch publiziert und als offiziell anerkannt werden kann. In Deutschland gibt es leider keine vernünftige Literatur zum Thema Charts. Taurus kann man vergessen, lediglich die beiden Bände von Amtage und Müller (bis 2003) bilden eine gute Informationsquelle.

Die im Moment präsentierten Listen von 1959 bis 1965 stellen daher nur eine Vorab-Version dar, ohne vernünftige Formatierung. Auch fehlen noch die Angaben über Höchstplatzierungen, Vorwochen und Anzahl der Platzierungen in den Charts.

Auch werde ich noch einige Korrekturen in Bezug auf Titel und Interpreten vornehmen. Hier unterscheiden sich die Angaben im Musikmarkt häufig von denen auf der Plattenhülle und/oder dem Label. Selbst zwischen Label und Hülle gibt es zahlreiche Abweichungen.

Ich möchte Euch aber nicht bis zur finalen Version warten lassen und stelle deshalb schon mal die Rohdaten zur Verfügung.

Wenn Ihr Fragen, Fehlerkorrekturen und/oder Anmerkungen dazu habt, schreibt mir am besten eine Mail.

[vdw56@gmx.net](mailto:vdw56@gmx.net)

Danke im Voraus und viel Spaß! (Hier noch ein paar Beispiel für die „Gemeinheiten“)

<p><b>6</b> 4 4</p> <p><b>FUR GABY TU' ICH ALLES</b> Hilma Buckholz, Hans Stadlin, Hedde</p> <p>* Gerd Böttcher, Decca – 19 388 Bemd Andersson, Tem – 854; Fred Korman, Sto – 2152</p> <p><b>DU SCHAUST MICH AN (She's Not You)</b> Joey Luster, Mike Stoller, Dar Pines, Jacobus Klein, Altoncash</p> <p>* Gerd Böttcher, Decca – D 19 388 Elvis Presley, RCA – 47-4041; Les Carle, WB 324</p>	<p><b>7</b> 4 1</p> <p><b>KOMM, GIB MIR DEINE HAND (I Want To Hold Your Hand)</b> John Lennon, Paul McCartney, Jeff Herring, Heinz Hollner, Accard</p> <p>* The Beatles, Odeon – O 22 623; dtsh. Odeon – O 22 671 Eddie u. d. Atentlosen, Pol – 52 302; The Seehives, Sto – 2805</p>	<p><b>14</b></p> <p><b>DU LASST DICH GEH'N</b> Charles Aznavour, Ernst Becker, BoKer</p> <p>* Charles Aznavour, Barclay – 75 228 A Ernst Stanekowski, Ph – 345 363 PF</p> <p><b>MEIN IDEAL</b> Charles Aznavour, Ernst Becker, BoKer</p> <p>* Friedel Hensch, Polydor – 24 850 * CateringValente, Decca – D 19 337</p>
<p><b>2</b> 9 17</p> <p><b>SAG „NO“ ZU IHM (Don't Talk To Him)</b> Cliff Richard, Bruce Welch, C. E. Blacher, Altoncash</p> <p>* Cliff Richard, Columbia – C 22 707 (C 22 669)</p> <p><b>ZUVIEL ALLEIN (The Lonely One)</b> Gordon Mills, Gordon Mills, Karl Hertha, Georg</p> <p>* Cliff Richard, Columbia – C 22 707; C 22 662</p>	<p><b>3</b> 1 12</p> <p><b>MILORD</b> Marguerite Monnot, S. Maschke, Ernst Becker, Altoncash</p> <p>* Edith Piaf, Columbia – C 21483; Dalida, Ariola – 35330; Dutch Swing College Band, Philips – 318372 Macky Kasper, Ar – 35 873; Rudi Scherf, Rod – 29033; Billy Longstreet, Col – C 21483; Haimut Zacharias, Pol – 21497; Berlioz-Band, Od – 21531; Corry Brokken, Ph – 218418; Lina Lindblad, Sto – 1686; Royal Bavarian Dixielanders, Tem – 782; Lore Lorentz, Pol – 24200</p>	<p><b>1</b> 2 49</p> <p><b>WHEELS (Hüh-a-hoh – Vier Schimmel, ein Wagen)</b> Norman Petty, Peter Kingstein, Francis, Day &amp; Hunter</p> <p>* Billy Vaughn, London – DL 20 385 String-A-Longs, London – DL 20 382 Trio Kolanka, Philips – 345 299 PF Die Continentals, Decca – D 19 211 Peter Steffen, Polydor – 24 530; Kurt Henke's Big-Band, Ar – 35 872 A; Johannes Smeets, Od – O 21 299; Die Playboys, Pol – 24 494; The Music-Makers, Tem – 836; Hubert-Wolf-Sextett, BSA – 4020; Jürgen Ingmann, Mat – 8 1474; The Jumping Jaws, Phil – 210 33; Die Vagabunden, C – 21 885</p>